

## Erfahrungsbericht Erasmus

Maximilian Stelzer

Email: [maximilians@gmx.at](mailto:maximilians@gmx.at)

Escuela Técnica Superior de Arquitectura del Vallès (ETSAV)

2015 / Sommersemester / Länge des Aufenthaltes: 5 Monate

### Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Da ich mich vor meiner Anreise bereits gut über die Gastuni und Spanien informiert habe, blieben mir große Überraschungen erspart. Die Erfahrungsberichte und der direkte Kontakt zu den Studenten die bereits in Sant Cugat del Vallès waren, haben mir geholfen mich auf diesen Studienabschnitt gut einzustellen.

Wichtig für mich war die Entscheidung mir direkt in Barcelona ein Zimmer zu suchen und dann an Unitagen nach Sant Cugat zu pendeln (ca.40min mit dem Zug von Placa Catalunya). Dadurch hatte ich zwar einen längeren Weg zur Uni, konnte aber wesentlich mehr von Barcelona erleben.

### Universität / Lehrangebot / Betreuung

Generell ist die ETSAV viel kleiner und familiärer als die TU Wien, was mir sehr sympathisch war. So konnte man bei auftauchenden Fragen oder Missverständnissen direkt mit den Professoren sprechen, da eine engere Verbindung zwischen Lehrenden und Studenten bestand. Durch das kleiner Universitätsgebäude braucht man auch nicht lange um sich zu orientieren und sich zurecht zu finden.

Das Team des International Office in der ETSAV war bei aufkommenden Fragen stets hilfsbereit. Paul Bechara, der Erasmus Koordinator, ist ebenfalls Architekturstudent, dadurch konnte sich ein freundschaftliches Verhältnis entwickeln.

Ich würde jedem Erasmus Studenten empfehlen nur ein Studio/Entwerfen zu wählen und die restlichen Fächer mit Softskills oder freien Wahlfächern zu belegen. Ein Grund dafür ist, dass die Studios (TAPs) wesentlich intensiver sind als an der TU Wien und deshalb auch mit 12 ECTS bewertet sind. Das Softskillsangebot ist nicht jedes Semester gleich. Ich hatte unter anderem einen Kurs für Innenkonstruktionen und einen Workshop für Gipsmodelle besucht, mit meiner Wahl war ich sehr zufrieden.

### Sprache

Bevor ich nach Barcelona gefahren bin habe ich an einem privaten Sprachinstitut mehrere Sprachkurse belegt. Da ich in relativ kurzer Zeit das A2 Sprachlevel erreichen musste, waren die Intensivkurse eine gute Möglichkeit das Ziel zu erreichen. Bereits in Österreich habe ich mit einigen Tandempartner gelernt, das hat mir geholfen schon bald einfache Unterhaltungen führen zu können, was mir später in Spanien die Kommunikation wesentlich erleichtert hat.

Die Gastuni bietet ebenfalls einen Sprachkurs an, jedoch findet dieser nicht direkt in der ETSAV statt, sondern in der UPC (Polytechnic University of Catalonia) in Barcelona, dadurch können unter Umständen zeitliche Probleme mit anderen Vorlesungen

entstehen. Deshalb habe ich diesen Kurs nicht belegt, würde ihn aber Studenten empfehlen, da diese Kurse meist sehr günstig oder sogar gratis sind und man sie sich, im Gegensatz zu nicht universitären Sprachkursen, in Form von ECTS anrechnen lassen kann.

Das neue Erasmus Programm bietet auch einen Online Sprachkurs während des Aufenthalts an.

Obwohl man sich klar sein muss, das man sich in Katalonien befindet und die Einheimischen aufgrund von Unabhängigkeitsbemühungen bevorzugt Katalanisch sprechen, versteht jeder Spanisch und wechselt gerne die Sprache.

Nur mit Englisch ist man jedoch schon sehr eingeschränkt, da die meisten Leute in Barcelona schlechtes bis kein Englisch sprechen und daher die Kommunikation schwer fällt.

### **Wohnen / Leben im Gastland**

Nachdem ich in Barcelona ein Zimmer gesucht habe empfehle ich jedem direkt vor Ort die Zimmer oder Wohnungen zu besichtigen und bereits zwei Wochen vor Studienbeginn in Spanien zu sein. Generell sind die Wohnungen in Barcelona meist in einem weitaus schlechterem Zustand als man es von Wien gewohnt ist. Eine Vielzahl von Zimmern haben nur ein kleines Fenster in einen Schacht oder in ein anderes Zimmer in der Wohnung und somit kein direktes Sonnenlicht. Dazu kommt das viele Wohnungen keine Heizung haben, so kann es sein, dass es in einem kalten Winter um die 10°C in der Wohnung hat, dies sollte am besten bei der Wohnungsbesichtigung geklärt werden.

Die meisten Leute stellen die Zimmerangebote eher kurzfristig ins Internet, deshalb hatte ich mir eine Woche vor meiner Anreise einige Besichtigungen vereinbart.

Internetseiten auf denen man gute Inserate findet sind zum Beispiel:

[www.idealista.com/en/](http://www.idealista.com/en/) und [www.loquo.com/en/barcelona/](http://www.loquo.com/en/barcelona/)

Die Miete für ein „interior“ Zimmer (Fenster in den Innenbereich) liegt ungefähr bei € 300 und für „exterior“ Zimmer (Fenster in den Aussenbereich) zwischen € 350 und € 500

Meine Ausgaben pro Monat:

Zimmer: € 360€

Handy Prepaid-Karte (inkl.1GB Datenvolumen): € 10

Ticket für zwei Zonen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: € 50 (3 Monatsticket um € 150)

Essen: ist preislich ziemlich ähnlich wie in Österreich

Ausgaben für Reisen und Freizeitaktivitäten.

Pro Monat habe ich insgesamt € 800 - € 1000 benötigt.

Das Interessante an Barcelona ist, dass es immer etwas zu entdecken gibt und man dadurch nicht gezwungen ist viel Geld für Eintritte auszugeben. Egal ob Karneval, Ostern oder San Juan (Mittsommer), die Straßen sind voll mit Leuten die gemeinsam enthusiastisch feiern. Barcelona ist dynamisch, lebendig und bietet gerade für junge Leute unzählige Attraktionen

### **Insgesamt**

Ich bin sehr froh die Möglichkeit gehabt zu haben am Erasmus Programm teilnehmen zu können, dadurch hatte ich die Gelegenheit eine, mir bis dahin, fremde Sprache zu erlernen, neue Freundschaften zu schließen und mich in einer großartigen Stadt zuhause fühlen.